

Pfarrbrief Juni 2021

Pfarrverband
Ramsdorf-Wallerfing

Der Sonnengesang
des Hl. Franziskus



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

eine Studienreise nach Assisi brachte mich vor einigen Jahren dem Hl. Franz von Assisi sehr nahe. Er ist ein Heiliger, der vermutlich jeder und jedem im Leben einmal begegnet. Franz von Assisi ist nicht nur Schutzpatron Italiens, sondern auch der Tiere und des Naturschutzes.

Francesco di Bernardone wurde Ende des Jahres 1181 oder Anfang 1182 in Assisi geboren. Er wuchs in einem reichen Elternhaus auf. Über die Jugendzeit des Heiligen ist nicht allzuviel bekannt.

Jedoch ist bekannt, dass Franziskus an der Schlacht von Collestrada, in der Nähe von Ponte San Giovanni teilnahm. Nach der Niederlage Assisis musste Franz für knapp ein Jahr ins Gefängnis, wo er sich vermutlich ein paar Krankheiten einfing, von denen er sich nie ganz erholte.

Nach seiner Inhaftierung schloss er sich einem Krieger an, wobei zwei Visionen in diesem Zusammenhang wichtig wurden. Die erste Vision verhiess ihm Erfolg für einen Feldzug nach Apulien. Als er von seinen Gefährten wegen einer Krankheit zurückgelassen wurde, hatte er eine weitere Vision, welche ihm befahl umzukehren.

Sein bisheriges Leben änderte sich nach der Rückkehr nach Assisi im Sommer 1205 komplett. Dies wird oftmals als „Bekehrung“ oder „Umkehr“ bezeichnet. Er widmete sich mehr und mehr dem Gebet und den Armen, die er mit Almosen versorgte. Laut Franziskus war es vor allem die Begegnung mit einem Aussätzigen, die seine Umkehr bewirkt hat.

Im Jahre 1205 erlebte Franziskus in der Landkirche von San Damiano eine mystische Begegnung. Während er kniend vor einem großen Holzkreuz betete, befahl ihm eine Stimme, das Haus Gottes vor dem Verfall zu schützen und es wieder aufzubauen. Diesen Auftrag nahm Franziskus wörtlich; er verkaufte seinen Besitz und lebte in radikaler Armut.

Eine weitere Wende im Leben des Franziskus ereignete sich, als er den Ausschnitt des Matthäus-Evangeliums (*Mt 10,9-10*) hörte, in dem Jesus seine Jünger aussendet. Von diesem Zeitpunkt an begab er sich als Wanderprediger in Armut auf die Reise. Ihm schlossen sich bald schon einige Männer an, die seine Gefährten wurden und sich mit ihm auf Missionsreise begaben.

In der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober 1226 starb Franziskus auf der nackten Erde in einem Büsserhemd, wie er es sich wünschte.

Einer der originellsten Charakterzüge der Persönlichkeit des Franziskus ist zweifellos sein vertrauter Umgang mit der Natur und den Tieren. Wie wichtig ihm die Natur war, hielt der Heilige in seinem Sonnengesang fest.

In diesem Hymnus singt Franz von seinem Verhältnis zu Gott und der Welt. Der Sonnengesang zeichnet also ein Bild der Schöpfung, wie Franziskus sie gesehen hat.

Zu Beginn des Sonnengesangs wird die Güte, Allmacht und Erhabenheit Gottes, des Schöpfers, betont. In der zweiten und dritten Strophe werden Sonne, Mond und Sterne sowie deren Schönheit hervorgehoben. Die ersten drei Strophen handeln daher von den Rhythmen von Tag und Nacht, Hell und Dunkel.

In den Strophen vier bis sieben wird die irdische Welt mit den Urelementen Luft, Wasser, Erde und Feuer thematisiert.

Der hohe Rang des Friedens und der Vergebung, auch um den Preis von menschlichen Gebrechen, wird in der sogenannten „Friedensstrophe“ betont.

Die vorletzte Strophe, auch „Todesstrophe“ genannt, stellt den Tod als etwas Natürliches dar und die Versöhnung mit ihm wird betont. Nach Franziskus wäre nur der zweite Tod zu fürchten. Demjenigen/Derjenigen, der/die ein Leben in Gottesferne, also in der Sünde, geführt hat, begegnet der Tod als Strafe.

Abgeschlossen wird der Sonnengesang mit der zehnten Strophe, in der erneut zum Lobpreis und Dank gegenüber dem Schöpfer aufgerufen wird.

Franziskus ist vermutlich im 21. Jahrhundert so präsent wie schon lange nicht mehr! Sein Leben und Wirken hat auch Einfluss auf die Generationen von heute, vielleicht sogar mehr denn je. Auch wenn es viele wahrscheinlich unwissentlich machen, handeln trotzdem einige so, wie der Heilige Franziskus vor mehreren hundert Jahren.

Gemeint sind hier der Einsatz für die Umwelt und für den Klimaschutz, zum Beispiel von Bewegungen wie „Fridays for Future“. Der Zusammenschluss von (jungen) Menschen zum Einsatz für die Natur und für einen umweltbewussteren Lebensstil erinnern mit dem richtigen Hintergrundwissen sehr an das Leben des Heiligen, der selbst ein sehr ausgeprägtes Verhältnis zu „Schwester Mutter Erde“ pflegte.

Laura Loibl, Lehramtsanwärtlerin

DER SONNENGESANG

1. Höchster, allmächtiger, guter Herr, Dein sind die Lobgesänge, die Herrlichkeit und die Ehre und jegliche Preisung. Dir allein, Höchster, gebühren sie, und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.
2. Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, besonders Herrn Bruder Sonne; der ist Tag, und du gibst uns Licht durch ihn. Und schön ist er und strahlend mit großem Glanze; von dir, Höchster, gibt er Eindruck.
3. Gepriesen seist du, mein Herr, für Schwester Mond und die Sterne: Am Himmel hast du sie geschaffen, hell, kostbar und schön.
4. Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Wind, für Luft und Wolke und heiteres und jedes Wetter, durch das du deinen Geschöpfen Erhaltung gibst.
5. Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Wasser, die gar nützlich ist und bescheiden und kostbar und keusch.
6. Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Feuer, durch den du die Nacht erleuchtest. Und er ist schön und erfreulich und stark und kräftig.
7. Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester Mutter Erde, die uns erhält und leitet und mannigfache Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.
8. Gelobt seist du, mein Herr, für die, welche vergeben um deiner Liebe willen, und die Krankheit und Trübsal ertragen. Selig, die sie in Frieden ertragen werden, denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt werden.

9. Gepriesen seist du, mein Herr, für unsere Schwester, den leiblichen Tod, vor dem kein lebender Mensch entrinnen kann. Weh denen, die in den Todsünden sterben! Selig, die er in deinem allerheiligsten Willen findet. Denn der zweite Tod wird ihnen nichts anhaben.
10. Lobet und preiset meinen Herrn und danket und dienet ihm mit großer Demut!

ALLGEMEINES

GRABSTEINPRÜFUNG

Auf allen Friedhöfen

Dienstag, 13. Juli, ab 10:00 Uhr

Standfestigkeitsprüfung der Grabsteine mit Kennzeichnung der instabilen Steine. Interessierte können persönlich teilnehmen.

FRONLEICHNAM

Alle Gottesdienste finden in den Pfarrkirchen statt. Keine Fahnenabordnungen.

AUS DEN PFARREIEN

■ Ramsdorf-Wallerfing

Altkleidersammlung des Kindergartens St. Martin am Samstag, 12. Juni. Bitte die Säcke ab 08:00 Uhr am Straßenrand bereitstellen. Es werden alle Arten von Säcken angenommen.

■ Oberpöring

Anmeldung zu den Gottesdiensten: Bitte weiterhin zu allen Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen anmelden. Tel. Familie Stadler 09937 - 1428

Wir hoffen auf eine bessere Teilnahme an den Werktagsmessen. Wem ist eine Teilnahme leicht möglich?

■ Niederpöring

Die Werktagsmessen sind sehr schwach besucht. Wer kann uns durch seine Teilnahme unterstützen?

■ Ettling

Neues geistliches Liedgut: 10 Liederbücher wurden angeschafft. Singen und Beten am Donnerstag, 10. Juni, 19:00 Uhr in der Kirche.

Nächster Pfarrbrief: **Juli 2021**
Erscheinung: Fr., 25. Juni
Redaktionsschluss: Di., 15. Juni

Messstipendien bitte **nur** mittels der in den Kirchen ausgelegten Briefumschläge eingeben. Bitte vollständig ausfüllen und unterschreiben!

Pfarramt Ramsdorf – Pfr. Armin Riesinger
Ramsdorf 1, 94574 Wallerfing 09936 - 353
armin.riesinger @ bistum-passau.de

Pfarrbüro Oberpöring
Plattlinger Str. 18, 94562 Oberpöring
Tel. 09937 - 516 Fax. 09937 - 90 39 33
Parteiverkehr Mo, Di, Do 09:00 -12:00 Uhr
pfarrverband.ramsdorf @ bistum-passau.de

Pater Nobi Parakkadan, Pfarrvikar
0151 – 71 66 96 99
nobyparakkadan @ gmail.com

Anton Fliegerbauer, Diakon
09937 – 95 99 64 7
antonfliegerbauer @ yahoo.de

Anni Schumergruber, Gemeindereferentin
09938 - 693

www.pv-ramseldorf-wallerfing.de